

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Bremen, 28. August 2014

31-12

Tel.: 361-6660 (Herr Klugkist)
361-4136

**Deputation für Umwelt,
Bau, Verkehr, Stadtentwicklung
und Energie (L)**

Bericht der Verwaltung

**für die Sitzung der staatlichen Deputation für
Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie
am 11. September 2014**

Bestandsentwicklung der Rabenkrähen und ihre Auswirkungen auf den Naturhaushalt, v.a. die Singvögel, im Land Bremen

Der Abgeordnete Herr Imhoff (CDU) hat um einen Bericht der Verwaltung über die Bestandsentwicklung der Rabenkrähen und ihre Auswirkungen auf den Naturhaushalt, v.a. auf die Singvögel, im Land Bremen gebeten.

A. Sachdarstellung

Grundlage für die nachfolgend dargestellten Bestandsentwicklungen von Rabenkrähen und anderen Singvogelarten in der Freien Hansestadt Bremen sind die Ergebnisse des Bremer „Monitorings häufiger Brutvogelarten“, das Bestandteil einer bundesweit von ehrenamtlichen Kartierern und Kartierern durchgeführten Bestandsaufnahme häufiger Brutvogelarten ist. Dieses vom Dachverband Deutscher Avifaunisten koordinierte Monitoringprogramm läuft seit 2005 auf bundesweit 1000 Probeflächen, die jeweils 1 km² groß sind und innerhalb derer entlang einer etwa 3 km langen Wegstrecke alle Vögel mit revieranzeigendem Verhalten notiert werden. Diese Probeflächen wurden bundesweit repräsentativ nach Nutzungen vom statistischen Bundesamt ausgewählt. Zusätzliche 1637 Probeflächen wurden nach gleichen Kriterien zur repräsentativen Darstellung der einzelnen Bundesländer gezogen. Für Bremen und Bremerhaven gibt es insgesamt 3 Bundesflächen (1x Bremerhaven, 2x Bremen) und 15 Landesflächen (3x Bremerhaven und 12x Bremen).

Folgende Bestandsentwicklungen wurden von 2006 bis 2013 festgestellt (hier dargestellt als Indexwerte, wobei der Index von 2006 auf 1,00 gesetzt wurde):

Art	Indexwert 2006	Indexwert 2013	Trend
Rabenkrähe	1,0	1,15	↑
Haussperling	1,0	1,75	↑↑
Zilpzalp	1,0	1,45	↑↑
Buchfink	1,0	1,15	↑
Grünfink	1,0	1,0	→
Mönchsgrasmücke	1,0	1,4	↑
Heckenbraunelle	1,0	1,4	↑
Elster	1,0	0,8	↓
Amsel	1,0	1,2	↑
Ringeltaube	1,0	1,2	↑
Blaumeise	1,0	1,2	↑
Kohlmeise	1,0	1,35	↑
Zaunkönig	1,0	0,8	↓
Rotkehlchen	1,0	1,05	→
Mehlschwalbe	1,0	1,8	↑↑
Dohle	1,0	1,2	↑
Mauersegler	1,0	0,75	↓
Türkentaube	1,0	1,4	↑
Rohrhammer	1,0	0,9	↓
Feldlerche	1,0	1,2	↑
Schafstelze	1,0	1,55	↑↑
Wiesenpieper	1,0	0,95	→

Erläuterung: ↑↑ starke Zunahme; ↑ leichte Zunahme; → gleichbleibend; ↓ Abnahme

Daraus ergibt sich, dass die Bestände der meisten Singvogelarten im Zeitraum 2006-2013 mehr oder weniger zugenommen haben, trotz ebenfalls leichter Zunahme der Rabenkrähenpaare. Die Abnahme des Zaunkönigbestandes ist durch die überdurchschnittlich kalten Winter 2010 und 2011 zu erklären.

Die Bestandsentwicklung der Rabenkrähen hat demnach keinen negativen Einfluss auf die Bestandsentwicklung der Singvogelarten. Gleiches ergibt sich bezüglich der Wiesenbrüter aus den Ergebnissen des Integrierten Erfassungsprogramms (IEP) und der Beobachtungen der Gebietsmanager/innen in den großen Schutzgebieten des Feuchtgrünlandringes.

B. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.